

Hörbuchtipps

Na dann gute Nacht!

Bei diesem Hörbuch nicken Sie vor Langeweile ein – garantiert! Hier können Sie sicher sein: Es wird in diesem Hörbuch nichts geben, was Sie interessiert. Sie können zuversichtlich sein, dass Sie nichts finden werden, was Sie zum Denken anregt, Ihnen Wissen vermittelt oder Sie am Schlaf hindert. Langeweile ist garantiert, wenn Bjarne Mädel Ihnen erklärt, wie man am besten Sand zählt. Oder Ihnen Fakten über Kreisverkehre referiert.



Oder Ihnen die 39 Namen für Schnee vorstellt. Und auch die Geschichte des Kiesels ist völlig uninteressant. Mit anderen Worten: Wenn Bjarne Mädel Ihnen hier „Na dann gute Nacht!“ wünscht, ist das eine wunderbare Einschlafhilfe. Oder ist es doch so komisch, dass Sie Tränen lachen? Probieren Sie's aus!

Prof. K. McCoy, Dr. Hardwick: Na dann gute Nacht! Das langweiligste Hörbuch der Welt. Der Hörverlag, 2 CDs, gelesen von Bjarne Mädel, ISBN: 978-3-8445-3493-1, 14,99 Euro.

Möchten Sie eines der von Bjarne Mädel gelesenen Hörbücher gewinnen? Dann schreiben Sie unter dem Stichwort „Na dann gute Nacht“ entweder per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder aber per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. November.

Hätten Sie's gewusst?

Pfusch am Bau? Keine Spur!

Dass der Beton von den alten Römern erfunden wurde, mag nicht überraschen. Dessen Qualität dagegen erstaunt umso mehr. Denn während manch modernes Gebäude bereits nach einigen Jahrzehnten bröckelt, stehen die Bauten Roms trotz diverser Erdbeben bis heute.

Bereits für das Fundament eines 121 v. Chr. erbauten Tempels mischten die alten Römer Zement mit Wasser und kleinen Steinen. Kunstvoll betoniert ist auch die Kuppel des 128 n. Chr. fertiggestellten Pantheons in Rom. Obwohl diese einen Durchmesser von über 43 Metern hat, musste sie nicht zusätzlich verstärkt werden. Um das Gewicht zu reduzieren, wurden Hohlräume eingebaut und das Betongemisch angepasst. Ein Hoch auf solche Handwerker!



Foto: scaliger/Adobe Stock

Beachtlich: Das Pantheon in Rom mit seiner Betonkuppel entstand in wenigen Jahren und überdauert bereits Jahrtausende.

Redensarten hinterfragt

Schreib dir das hinter die Ohren!

Verlangt man, dass sich jemand etwas hinter die Ohren schreibt, dann soll diese Person sich etwas gut merken. Diese Redensart geht auf einen Rechtsbrauch aus dem Mittelalter zurück. Dieser hatte damals vor allem für Kinder ziemlich schmerzhaft Folgen.

Zu wichtigen Ereignissen, wie etwa der Ziehung von Grenzen, holte man im Mittelalter die Kinder der Vertragspartner dazu. Diese sollten notfalls in der nächsten Generation als lebende Zeugen aussagen können. Damit sich der Nachwuchs lange und eindringlich an das Ereignis erinnert, setzte es an den entscheidenden Stellen ein paar Ohrfeigen. So „schrieb“ man ihnen die Details hinter die Ohren. Gut, dass dieser Brauch der Vergangenheit angehört.



Foto: Racle Fotodesign/Adobe Stock

Also seinen Hochzeitstag wird er so schnell nicht vergessen.

Variante: LEICHT

			3	2			
2	3					8	6
			○	1	3		7
9	5			1	4	2	3
		7		3		8	○
1		3	2	9			5
3		1	9				
8	4						1
○			1	5			

Auflösung des Vormonats

7	6	1	2	8	9	3	4	5
9	8	4	1	5	3	7	6	2
3	5	2	6	4	7	8	1	9
5	3	9	4	7	6	2	8	1
4	2	6	5	1	8	9	3	7
8	1	7	3	9	2	4	5	6
2	9	3	8	6	5	1	7	4
6	4	8	7	2	1	5	9	3
1	7	5	9	3	4	6	2	8

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3-Feld nur einmal vorkommen.

Auflösung des Vormonats

5	1	4	8	2	7	3	9	6
8	7	6	3	1	9	5	4	2
2	9	3	5	4	6	8	1	7
1	4	8	6	5	2	7	3	9
6	5	7	4	9	3	1	2	8
3	2	9	7	8	1	6	5	4
4	8	1	2	7	5	9	6	3
7	3	5	9	6	4	2	8	1
9	6	2	1	3	8	4	7	5

Variante: MITTEL

		8				9	1	3
		9	2		8			
6	3						8	○
4			7			3	9	
	○			2				
	8	7			1			5
	1						5	7
			6	○	5	4		
8	4	5				6		

Möchten Sie einen unserer Buchpreise gewinnen? Dann notieren Sie die eingekreisten Zahlen (von oben nach unten) und schicken Sie diese per E-Mail an: sudoku@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, „Sudoku“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. November.

Gewinner des Monats

Kreuzworträtsel: Saskia Frolik (Göhl), Christina Siebert (Zerbst), Siegfried Hombach (Waldbröl).

Sudoku: Barbara Halser (Hanstedt), Elke Sauer (Schwanewede), Hans Braunschein (Bremen).

Buchtipps (Herbstbunt): Ursula Kuban (Haste), Karin Ganß (Braunschweig), Helga Wittstock (Güster).

Buchtipps (Der Gott der Stadt): Ilona Schadow (Sterup), Heiko Beinlich (Beverstedt), Ute Löbel (Nürnberg).

Filmtipp (Ein Gauner und Gentleman): Alfred Schmücker (Tangstedt), Carsten Saar (Weyhausen), Iris Rommel (Hof Lalchow).

Tipp für Kinder (Sternemann): Klaus Dieter Hößl (Kamen), Manuela Meyer (Ebsterf).

Des Rätsels Lösung

Sterne lügen nicht – oder doch? (Rolands Rätlecke, Ausgabe 10/2019, Seite 16)

Das Schwein und der Hahn gelten zumindest in unserem Kulturkreis nicht als reguläres Tierkreiszeichen.

Knacken Sie mal diese Nüsse! (Denksport, Seite 17)

Das sind die Antworten, die sich aus den Silben zusammensetzen ließen:

1. Laterne,
2. Dämmerung,

3. Fledermaus,
4. Erntedank,
5. Herbstlaub,
6. Kastanie.

Die übrigen Silben ergaben dann das gesuchte Lösungswort: Haselnuss.